

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 175. Dienstag, den 24. Juni 1823.

Börse in Leipzig,
am 23. Juni 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	100½	—
kleinere	—	100½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	107½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	107½	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105½	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	103	—
von 200 u. 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	87½	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	100½	—

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 52, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	85	—
von 200 u. 100 Thl.	85½	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 5000 Thl.	101¼	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	101¼	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	107	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	107	—

Börse in Leipzig,

am 23. Juni 1823.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	—	141 $\frac{3}{4}$		
do. 2 Mt.	—	140 $\frac{3}{4}$		
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—		
do. 2 Mt.	—	—		
Berlin in Ct. k. S.	103 $\frac{5}{8}$	—		
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—		
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{7}{8}$		
do. 2 Mt.	111	—		
Breslau in Ct. k. S.	—	—		
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$		
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—		
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$		
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—		
do. 2 Mt.	147 $\frac{3}{4}$	—		
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—		
do. 3 Mt.	6. 22	—		
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	—		
do. 2 Mt.	—	81		
do. 3 Mt.	—	80 $\frac{3}{4}$		

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		—	101
do. 2 Mt.		—	100 $\frac{1}{4}$
do. 3 Mt.		—	99 $\frac{3}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.		112 $\frac{1}{8}$	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	13 $\frac{1}{2}$
Species		—	1 $\frac{3}{8}$
Verl. } Preufs. Courant		103 $\frac{1}{4}$	—
} Cassenbillets		—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.		—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	—
do. niederhaltig do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.		101	—
} Actien d. Wiener Bank		928	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.		82 $\frac{1}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-		—	—
} scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.		72 $\frac{1}{8}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen		104 $\frac{7}{8}$	—

Universitätsnachricht.

Am 20. Juni vertheidigte der Herr Baccal. Med. Christian Gottfried Schenkel, aus Niedergräfenhain, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine in der Elbertschen Officin auf 38 S. gr. 4. gedruckte und den Herren Professoren: D. Carl Gottlob Kühn und D. Carl August Kuhl, wie auch dem Herrn Conrector an der Fürstenschule zu Grimma, M. Johann Gottlob Gräffe, dedicirte Inaugural-Dissertation de febre, und hatte dabei die Herren Baccalaren der Medicin, Fried-

rich Wilhelm Hübner, aus Chemnitz, und Christian Gottl. Heinke, aus Wilschwitz, so wie den Herrn Cand. Medic. Heinrich August Hacker, aus Dresden, zu Opponenten. Das vom Herrn Procanzler D. Christian Friedrich Ludwig, ordentl. Prof. der Chirurgie und der med. Facultät Senior und Decan, zu dieser Feierlichkeit geschriebene Programm enthält die Fortsetzung seiner gelehrten Abhandlung de venaesectione exploratoria.

Zur Warnung.

Freilich ist die Erfahrung die beste Lehrmeisterin; aber auch gewiß die theuerste. Wer nur durch sie erst klug und vorsichtig werden muß, ist wahrlich zu bedauern. In Braunschweig wurde vor Kurzem ein junger Ehemann von einem Hunde gebissen, der nach einer darauf erfolgten Untersuchung für toll erkannt und darum auch sofort getödtet wurde. Der nur eben erst durch seine Verbindung so hoch beglückte junge Mann wurde leider das Opfer einer Fahrlässigkeit, über die man sich nur zu oft zu beklagen Ursache hat: er starb vierzehn Tage nach seiner Verheirathung an der Wasserscheu, die bei Gelegenheit eines zu nehmenden Bades bei ihm zum Ausbruch gekommen war. Seit dem ist nun in Braunschweig streng befohlen worden, die herumlaufenden Hunde mit Beißkörben zu versehen. — Da der Befehl durch den Verlust eines Menschenlebens veranlaßt worden ist, so läßt sich wohl erwarten, daß er eine Zeit lang befolgt werden wird.

Miscellen.

Neulich las ich in einer sehr interessanten Zeitschrift, wo von der für das nördliche Deutschland so jammervollen Epoche von 1806 die Rede war, die sonderbare Behauptung, daß sich damals Niemand mit einer feindlichen Nation und ihrer Literatur abzugeben einiges Bedürfniß gefühlt habe. Ohne das Gegentheil behaupten zu wollen, so erscheint doch diese Behauptung um deswillen sonderbar, weil man glauben könnte, als hindere der feindselige Zustand, in wel-

chem zwei Nationen sich befinden, das gegenseitige Interesse an geistigen Producten. Sollte man denn aber nicht auch in einem feindlichen Gegenüberstehen die geistige Erhabenheit Einzelner aus der Nation anerkennen und würdigen können? Wo solche Grundsätze um sich greifen, da muß allerdings der Krieg im eigentlichen Sinne des Wortes verwildern, d. h. wilder machen.

Die jungen Moded Herren, die in Nr. 167 dieses Blattes erwähnt werden (vielleicht ist die Miscelle aus einer weiblichen Feder geflossen), wollen wir hiermit auf eine höchst interessante Schrift aufmerksam machen, die vor kurzem in Paris, der Stadt der Thorheiten,*) erschienen ist. Sie führt den Titel: Cravatiana, ist eine (angebliche) Uebersetzung aus dem Englischen, und lehrt jetzt den Franzosen die Art, wie bei den verschiedenen Nationen die Halsbinde umgelegt wird. Darin werden unsere deutschen Petitmaitres (nur mit dem Worte „Zierbengel“ kann man allenfalls das transrhena-nische Wort wiedergeben) viel Nahrung für ihren Geist(?) finden, und es dem Verfasser und Herausgeber der Schrift Dank wissen, daß er ihnen dadurch Gelegenheit gegeben hat, sich bei den Modedamen beliebt zu machen. Uebrigens mag jener Miscellenjäger (oder Jägerin) nicht ganz Unrecht haben, da dem Schreiber dieses selbst einige solche Herren bekannt sind, die sich den Schnitt der sogenannten Hälschen aus London kommen ließen.

B o. —

*) Damit kommen wir nicht durch! Wir müssen wenigstens sagen: des Genie's und der Thorheiten.
D. Red.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 24sten: *Kabale und Liebe.* Herr Maurer, vom Hoftheater in Stuttgart, Ferdinand. Mad. Maurer, geb. Schaffner, Louise, als Gäste. Morgen, den 25sten: *Hedwig.* Herr und Mad. Maurer, Rudolph und Hedwig, als letzte Gastrollen.

Hausverkauf. Ein sehr vortheilhaft allhier gelegenes Haus ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen, durch

Adv. Moriz Seeburg, Halle'sche Gasse Nr. 464.

Verkauf. Gute Messiner Citronen werden billig verkauft bei

J. G. Mettig Nr. 443.

Verkauf. Eine schöne und leichte einspännige Chaise mit Koffer, auch einem guten Pferde und Geschirr, steht zu verkaufen bei Herrn Lindner an der Esplanade.

Vermiethung. Ein Logis für ledige Herren ist sogleich zu beziehen in der Nikolaistraße Nr. 743, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Mehrere freundliche Logis sind an ledige Herren zu vermieten in der Burgstraße Nr. 90, eine und zwei Treppen hoch.

T h o r z e t t e l v o m 23. J u n i.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Hr. Wisocki, Lehrer am Taubstummen-Institut von Warschau, unbestimmt 6	Hr. Kfm. Zoller, von Frankfurt a. M., in Kochs Hofe, u. Hr. Kfm. Mainoni, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück 9
Hr. Steuer-Einnehmer u. Rentant Müller, von Schweinitz, u. Hr. Dr. Meischnerin, v. Gartenstein, bei Insp. Werner 7	Vormittag.
Hr. v. Bülow, v. hier, v. Dresden zurück 8	Die Frankfurter reitende Post 6
Hr. Kfm. Flamingers, v. hier, v. Dresden zurück 9	Die Casler fahrende Post 11
Vormittag.	Nachmittag.
Die Dresdner Postkutsche 7	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Kfm. Enke, von Hamburg, im Hotel de Russie, Hr. Kaufm. Lemaitre, v. hier, v. Valenciennes zurück, u. Hr. Schubert, a. Großschocher, Plantagendirecteur in Surinam, v. daher zurück 8
Die Dresdner reitende Post 7	
Auf der Frankfurter Post: Hr. Pastor Hildebrand, v. Müglenz, pass. durch 10	P e t e r s t h o r. U.
Halle'sches Thor. U.	Vormittag.
Gestern Abend.	Hr. Kfm. Bettengel, v. Plauen, im bl. Hofe 1
Die Braunschweiger fahrende Post 6	Hr. Commis-Rath Gutbier, v. Zeitz, pass. durch 1
Hr. Kfm. Nethe, aus Magdeburg, im Hotel de Baviere 8	Hr. geh. Canzl.-Secret. Sieber und Hr. Lieuten. Kohnemann, a. Berlin, v. Franzensbad, p. d. 2
Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post 7	H o s p i t a l t h o r. U.
Nachmittag.	Gestern Abend.
Hr. Assessor Bertram, a. Hannover, Nr. 185 1	Die Greiberger fahrende Post 6
Hr. Lieuten. v. Hofe, in preuß. Diensten, von Düben, im Hotel de Russie 2	Die Nürnberger reitende Post 6

Thorschluß um 3 Viertel auf 10 Uhr.

L

Wo
Sch

(G

M

sucht

Weis

Stad

unger

nur

stören

gerech

den

biger

mehr

Publ

Bedr

feilen

das

rung

3

ohns

baue

schir

fähl

von

noch

Equ

gala